

Staunässe durch Überschusswasser auf dem Sportplatz

(KMB) Wenn Sie wissen, dass ihr Sportplatz anfällig für Staunässe ist, ist es hilfreich, die Ursachen zu ergründen. Dies geschieht am besten im Herbst vor den niederschlagsreichen Wintermonaten. Ein Blick auf das Bodenprofil mit Hilfe eines Profilspatens oder das Ausheben einer Schürfgrube mit dem Spaten, sind die besten Möglichkeiten, um übermäßige Rasenfilzschichten, Bodenverdichtungen, möglichen Bodenschutt, Bodensenkungen oder einen hohen Grundwasserstand zu erkennen.

Bei einer derartigen Platzanalyse unterstützen Sie gerne die Fachleute der INTERGREEN-Partnerbetriebe vor Ort. Gemeinsam können so Lösungsansätze entwickelt werden.

Bodenverdichtung führt zur Staunässe

Eine der Hauptursachen für Staunässe können verdichtete Böden sein, sowohl an der Oberfläche als auch im Bodenprofil. Wenn Böden durch Spiel und Maschineneinsatz zusammengedrückt werden, verringert sich das Grobpo-

renvolumen, die verdichteten Böden leiden darunter und das Eindringen von Wasser in den darunter liegenden Bodenhorizont wird erheblich verlangsamt. Wenn der Platz unter Staunässe leidet und bei der Untersuchung des Bodenprofils festgestellt wird, dass der Boden in tieferen Schichten trockener ist, so ist das ein Indikator dafür, dass eine Bodenverdichtung und/oder eine Rasenfilzschicht zu dem Problem beitragen.

Gerade die Bodenbeanspruchung bei ungünstigen Witterungsbedingungen verursacht im Substrat bzw. im Bodenhorizont Verdichtungen und eine Reduzierung des Porenvolumens. Bedingt durch undurchlässige Schichten wird das Niederschlagswasser nicht mehr ordnungsgemäß abgeführt und so kommt es bei anhaltendem Regenwetter oder bei falschen Beregnungsintervallen zur Staunässe auf Rasenfunktionsflächen. Dies kann den Spielbetrieb erheblich beeinträchtigen.

 weiter nächste Seite

Inhalt

- Staunässe durch Überschusswasser
- Rasenpflege vor dem Winter
- Fachbegriffe kurzgefasst
- Fallbeispiel: Nach Rasenschaden rettet Renovation das Hauptspielfeld
- Markier-Roboter erleichtert Arbeit des Platzwartes
- Auffrischung für Sachkundenachweis
- Osnabrücker Sportplatztage 2025

Impressum

Herausgeber:
INTERGREEN AG
Am Gabelacker 11
60433 Frankfurt/Main
Telefon: +49 (0)69 530903-0
Internet: www.intergreen.de
E-Mail: info@intergreen.de

Redaktion:
(KMB) Dr. Klaus Müller-Beck
(CST) Christina Schultz-Tschirpig
(SS) Sebastian Schug
(EL) Elisabeth Loth
(JH) Jürgen Hilgers

Quellenhinweise zu den Beiträgen finden Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“): www.intergreen.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Gestaltung:
WiedMedia | www.wiedmedia.de

Fortsetzung des Titeltemas

Mit einer Handsonde lässt sich die Tiefe des Verdichtungshorizontes ermitteln. Genaue Werte werden mit dem Penetrometer gemessen (Tabelle 1). Auf der Grundlage der Diagnose können dann verschiedene Bearbeitungsmaßnahmen, wie Aerifizieren, Tiefenschlitzen oder eine Tiefenlockerung z. B. mit dem Verti-Drain Gerät durchgeführt werden, sodass im Bodenprofil wieder eine durchgängige Kapillarität hergestellt wird.

Bodenschutt und Mulden

Bei älteren Plätzen kann es sein, dass der Oberboden krümelig ist und gut entwässert, dann aber in einer bestimmten Tiefe eine harte, undurchlässige Schicht oder eine Schicht mit viel Bodenschutt vorhanden ist. Auch hierdurch wird das Versickern von Wasser deutlich verlangsamt. Im oberen Bodenhorizont findet

eine normale Infiltration statt und auf der undurchlässigen Schicht staut sich das Wasser zurück. Das Prinzip der Staunässe setzt jetzt bei weiterem Niederschlag ein.

Kurzfristige und mittelfristige Maßnahmen

Kommt es nach einem Regenspiel zu Platzschäden, so sollte der Zustand mit Bildern und Beschreibungen dokumentiert werden, damit nach entsprechender Beratung die erforderlichen Maßnahmen geplant und sachgerecht ausgeführt werden können.

Hierbei sind die INTERGREEN-Fachbetriebe gerne vor Ort behilflich.



Den gesamten Artikel lesen Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“):

www.intergreen.de

Bodenparameter	Messwerte	Bemerkungen
Trockenraumgewicht	1,4 – 1,6 g/m ²	---
Porenvolumen ges.	45 Vol.-%	Idealzustand
Poren > 10 µ	20 Vol.-%	Grobporen
Poren 0,2- 10 µ	15 Vol.-%	Mittelporen
Poren < 0,2 µ	10 Vol.-%	Feinporen
Eindringwiderstand	> 140 N/cm ² < 250 N/m ²	locker / dicht
Scherfestigkeit	12 kPa (Labor)	---

Tab. 1: Grenzwerte und Kenndaten zur Beurteilung von belasteten Sportrasenflächen. (Diverse Literaturangaben, Bearbeitung K.G. Müller-Beck).

FACHBEGRIFFE KURZGEFASST

Winternährstoffe

Kali ist neben Stickstoff das wichtigste Element und fördert besonders den Stoffwechsel der Gräser.

So ist Kali zur Umwandlung von Glucose in Stärke für die Reservestoffbildung ein wichtiger Bestandteil. Kali fördert nicht den Massenzuwachs bei den Gräsern, ist aber maßgeblich für die Widerstandskraft gegenüber Stressfaktoren wie Kälte beteiligt.

Bei guter Kaliernährung werden Stoffe in die Zelle eingelagert, die den Gefrierpunkt des Zellsaftes senken und somit den Frostschutz verbessern.

Magnesium fördert unter anderem das Wurzelwachstum – auch bei leicht gefrorenem Boden. Somit wird eine weitere Wasseraufnahme ermöglicht. Außerdem ist es an der Chlorophyllbildung der Gräser beteiligt und damit für die Fotosynthese der Gräser wichtig. Dies sorgt besonders bei den immer öfter vorhandenen Wärmeperioden im Winter für eine ansprechende grüne Farbe.

Auch für einen entsprechenden Wachstumsstart im Frühjahr ist Magnesium wichtig.

Rasenpflege vor dem Winter

(JH) Spezielle Pflegemaßnahmen zur Vorbereitung auf den Winter schützen den Rasen vor zu großen Schäden bei Schnee und Frosteinwirkung. Aber auch Warmperioden während der Winterruhe muss Rechnung getragen werden. Mit wenigen Schritten lässt sich der Rasen entsprechend vorbereiten:

1. Schnittgut und Laub muss vor dem Wintereinbruch entfernt werden. Wenn notwendig kann durch vorsichtiges Striegeln das Material gelöst werden, um anschließend mit einer Kehrmaschine entfernt zu werden. Somit wird der Nährboden für pilzliche Erreger entzogen.

2. Der letzte Rasenschnitt sollte bei der normalen Schnitthöhe (35–45 mm) durchgeführt werden. Dies ist zeitlich so einzutakten, dass kein Zuwachs mehr zu erwarten ist. Mäht man den Rasen zu hoch, so legen sich die Gräser um und es entsteht ein günstiges Mikroklima für pilzliche Erreger, wie den Schneeschimmel. Noch wichtiger als im Sommer ist es hier, scharfes Schnittwerkzeug zu verwenden.

Falls wärmeres Wetter das Gräserwachstum wieder anregt, so sollte auch im Winter gemäht werden. Immer ist darauf zu achten, die Rasenfläche bei Reif nicht zu befahren und zu betreten.

3. Gezielte Nährstoffversorgung

Für die Herbstdüngung des Rasens werden spezielle kaliumbetonte Dünger verwendet. Diese Rasendünger enthalten einen reduzierten Stickstoffanteil (N), um das Massenwachstum nicht zu fördern. Dagegen enthalten sie einen hohen Kalianteil.

Kalium (K) schützt die Pflanzenzellen vor Frosteinwirkung und Krankheitsbefall. Zudem können die Gräser Reservestoffe einlagern, damit der Rasen im Frühjahr optimal starten kann.

Dünger mit Eisenanteilen (Fe) sorgt auch im Winter für eine ansprechende grüne Farbe. Die Vermoosung wird gleichzeitig gehemmt.

Magnesium (Mg) fördert unter anderem das Wurzelwachstum – auch bei leicht gefrorenem Boden.

Sogar im zeitigen Frühjahr erkennt man die Rasenflächen, die im Spätherbst des Vorjahres mit einer „Winterdüngung“ versorgt wurden.

4. „Topdressen“

Als Topdressen bezeichnet man das regelmäßige flächige Ausbringen kleiner Sandmengen 0,5–2,0 l/m², Körnungsgröße 0,1 bis 2,0 mm. Damit wird das Bodengefüge stabilisiert und trägt somit zu einem gesunden Bodenleben bei.

Hier ist auf ausreichende Trockenheit zu achten, um beim Sandauftrag die Rasentragschicht durch das Streufahrzeug nicht zu beschädigen. Im Zweifelsfall bitte auf das Topdressen verzichten.



Den gesamten Artikel lesen Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“):

www.intergreen.de

Fallbeispiel

Nach Rasenschaden rettet Renovation das Hauptspielfeld

Alptraum für den Sportverein

(SS) Das idyllisch gelegene Hauptspielfeld eines Sportvereins sollte mit einer in Eigenregie des Vereines durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme in der Sommerspielpause von den letzten Unkrautpflanzen befreit werden. Diese Maßnahme führte leider durch die Verkettung unglücklicher Umstände dazu, dass das Unkrautmittel stärker reagierte als geplant und somit die Rasennarbe großflächig schädigte. Jetzt war fachlicher Rat bei der Renovation gefragt.

Um das Spielfeld wieder bespielbar herzurichten, wurde das INTERGREEN-Partnerunternehmen John aus Bamberg als Fachbetrieb des Sportplatzbaus mit der Renovation beauftragt. Bis die Entscheidungsmühlen ihr langsames Werk vollendet hatten, fand die Beauftragung erst Mitte September statt.

Maßnahmen-Konzept

Zur schnellstmöglichen Wiederbespielbarkeit wurde das Renovationskonzept „Renofit11“ durchgeführt.

Nach dem Abfräsen der dezimierten Grasnarbe mit einer Spezialmaschine wurde die Fläche besandet. Dieser Sand wurde anschließend mit

dem Bestandsboden in einer gewissen Tiefe vermischt.



Abfräsen der Grasnarbe (Arbeitsschritt 1)

Anschließend wurde der Untergrund mit einem weiteren Spezialgerät aufgelockert. Zur Schaffung bester Keimbedingungen wurde dann flächig ein Bodenverbesserungsmittel ausgebracht, bevor dann das lose Erdmaterial mit dem Schleppbalken eingeebnet wurde. Am Ende wurde die Fläche eingesät und ein Starterdünger ausgebracht.

Nach ca. 14 Tagen war das Spielfeld wieder grün.



Den gesamten Artikel lesen Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“):
www.intergreen.de

Markier-Roboter erleichtert Arbeit des Platzwartes

Mit dem Einsatz des TURF TANK-Roboters wird die automatische Linierung auf dem Sportplatz einfach und präzise und das in Bundesligaqualität!



Vollautomatische Sportplatz-Markierung mit dem satellitengesteuerten und entsprechend programmierten Linier-Roboter Turf Tank auf dem Sportplatz der Sportschule Grünberg. (Foto Schmitt)

(EL/KMB) Seit einigen Monaten gehört ein autonomer Linier-Roboter des dänischen Herstellers „Turf Tank“ zur Maschinenflotte des INTERGREEN-Partnerunternehmens SCHMITT Sportplatzbau. Die ersten Einsätze absolvieren die GPS-gesteuerte Roboter auf den Ra-

senplätzen der Sportschule in Grünberg. Die Grundlinierungen sowie Nachlinierungen wurden zur größten Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt.

Das Handling durch das Personal ist dabei einfach. Der Signalgeber, eine Basisstation für den Satellitenempfang, wird außerhalb des Spielfeldes aufgestellt und der Roboter wird manuell auf den Platz gesteuert. Anschließend wird das gewünschte Layout via Tablet ausgewählt und bei Bedarf feinjustiert. Die Linierung wird dann per Knopfdruck gestartet.



Den gesamten Artikel lesen Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“):
www.intergreen.de

Sachkundenachweis Pflanzenschutz: Auffrischung ist wichtig!

(CST) Nach der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung am 06.07.2013 gilt ein neues Verfahren für die Bescheinigung der Sachkunde im Pflanzenschutz. Danach sind alle Sachkundigen verpflichtet, innerhalb eines Zeitraumes von jeweils drei Jahren an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme nach § 7 Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachKV) teilzunehmen. Die entsprechenden Termine hierfür können über die Internet-Seite www.pflanzenschutz-skn.de durch Anklicken des entsprechenden Bundeslandes eingesehen werden.

Als Nachweis wird seit dem 26. November 2015 nur noch der einheitliche Sachkundenachweis im Scheckkartenformat akzeptiert.



Sachkundenachweis im Scheckkartenformat

Es gilt folgende Regelung:

Jeder, der beruflich

- Pflanzenschutzmittel anwendet,**
- Pflanzenschutzmittel verkauft,**
- Nicht-Sachkundige im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer ein fachten Hilfstätigkeit anleitet oder beaufsichtigt oder**
- über den Pflanzenschutz berät,**

muss den bundeseinheitlichen Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit besitzen.“

Falls die letzte Fortbildung länger als drei Jahre zurückliegt, ruht die Sachkunde und kann durch die Teilnahme an einer entsprechenden Fortbildung wieder aktiviert werden. Solange die Sachkunde ruht, darf man keine der oben genannten Aufgaben übernehmen oder ausführen.



Den gesamten Artikel lesen Sie auf unserer Website (Rubrik „Report“):
www.intergreen.de

SAVE
THE
DATE

Osnabrücker Sportplatztage 2025

12./13. Februar 2025 - das Programm steht fest!

TAG 1

„Sportanlagen für Menschen – umweltgerecht / innovativ“ ...

...zu diesem Thema erwartet Sie der erste Veranstaltungstag an der Hochschule Osnabrück. Hier gibt es Einblicke in die Forschung in Richtung von Klimaanpassung und Sportanlagen sowie Ansätze aus der Praxis von Großstädten, wie Sport und Nachhaltig zusammenkommen können.

Bundesinstitut für Sportwissenschaft | Playground@Landscape | Hochschule Osnabrück | Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) laden ein.



Ihre Anmeldung ist möglich unter dem nebenstehenden QR-Code oder folgendem Link:
www.stb-hsos.de/ilos/tagungen/osnabruecker-sportplatztage/

TAG 2

Sportanlagen bauen - fachlich / technisch / modern ...

... heißt es sodann am zweiten Tag der Osnabrücker Sportplatztage. Seien Sie neugierig auf umfangreiche Antworten und vielleicht bringen auch Sie selbst Anregungen mit nach Osnabrück?

Auch die INTERGREEN-Gruppe ist wieder am 12./13. Februar 2025 als Aussteller auf den Osnabrücker Sportplatztagen dabei! Nutzen Sie den „Markt der Möglichkeiten“, um in den Veranstaltungspausen mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr kompetenter Partner
im Sportplatzbau:

FASZINATION RASEN

PRAKTIKUM AN DER FRISCHEN LUFT

JETZT
BEWERBEN!

Kontakt siehe unten...

UNSER SERVICE-ANGEBOT ZUM DOWNLOAD:

Aktuelle **Anleitung zur Winterpflege** oder unsere „**Pflegepläne Sportrasen-Platz**“ finden Sie unter Service auf www.intergreen.de.



AKTUELL UND BEDARFSGERECHT UNSER NEWSLETTER:

INTERGREEN® Newsletter

Jetzt anmelden:

INTERGREEN-Newsletter
kurz und pointierte
Fachinformationen!

www.intergreen.de/newsletter.html